



MA 11, Maßnahmen- bekanntgabe zu

Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund, Kuratorium für Psychosoziale Dienste in Wien, MA 11, MA 24, Fonds Soziales Wien und Sucht- und Drogenkoordination Wien gemeinnützige GmbH, Prüfung betreffend die Versorgung von entwicklungsgefährdeten Kindern und Jugendlichen sowie jenen mit psychologischen Problemen, manifesten Entwicklungsstörungen und psychosomatisch und/oder psychiatrisch kranken Kindern und Jugendlichen, Prüfungsersuchen gemäß § 73e Abs. 1 WStV vom 22. Dezember 2021

StRH II - 1039468-2022

Impressum

Stadtrechnungshof Wien
Landesgerichtsstraße 10
1082 Wien
Telefon: +43 1 4000 82911
E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at
www.stadtrechnungshof.wien.at

Der vorliegende Bericht ist ein Beitrag für den StRH Wien - Tätigkeitsbericht 2024.



Inhaltsverzeichnis

Erledigung des Prüfungsberichtes	5
Kurzfassung des Prüfungsberichtes	5
Bericht der MA 11 - Kinder- und Jugendhilfe zum Stand der Umsetzung der Empfehlung.....	8
Umsetzungsstand im Einzelnen	9
Empfehlung Nr. 1	9



Abkürzungsverzeichnis

Allgemeines Krankenhaus	Teilunternehmung Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien - Medizinischer Universitätscampus
bzw.	beziehungsweise
E-Mail	Elektronische Post
Gesundheitsverbund	Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund
MA	Magistratsabteilung
Nr.	Nummer
ÖGK	Österreichische Gesundheitskasse
ÖSG	Österreichischer Strukturplan Gesundheit
PPV	Psychiatrischer und Psychosomatischer Versorgungsplan Wien 2030
PVA	Pensionsversicherungsanstalt
rd.	rund
RSG	Regionaler Strukturplan Gesundheit
StRH	Stadtrechnungshof
u.a.	unter anderem
www	World Wide Web
z.T.	zum Teil

Erledigung des Prüfungsberichtes

Der StRH Wien unterzog die Versorgung von entwicklungsgefährdeten Kindern und Jugendlichen sowie jenen mit psychologischen Problemen, manifesten Entwicklungsstörungen und psychosomatisch und/oder psychiatrisch kranken Kindern und Jugendlichen einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des StRH Wien wurde am 4. Oktober 2023 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des StRH-Ausschusses vom 12. Oktober 2023 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfungsberichtes

Aus Anlass eines Prüfungsersuchens prüfte der StRH Wien die Versorgung von psychisch bzw. psychosomatisch kranken Kindern und Jugendlichen sowie solchen mit Entwicklungsstörungen. Neben den vom Kuratorium für Psychosoziale Dienste in Wien und von privaten Trägerorganisationen vorgehaltenen Einrichtungen im niederschweligen Bereich waren insbesondere die spitalsambulanten, tagesklinischen und stationären Angebote des Gesundheitsverbundes - u.a. im Hinblick auf vorhandene Kapazitäten der Jahre 2019 bis 2021 - Gegenstand dieser Prüfung.

Für die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgungsstruktur waren einerseits die Vorgaben des ÖSG und des RSG sowie des im Jahr 2018 präsentierten PPV heranzuziehen. Zum Zeitpunkt der Durchführung der Prüfung waren von den 6 im Versorgungsplan angeführten extramuralen Ambulatorien für die Zielgruppe der psychisch bzw. psychosomatisch erkrankten Kinder und Jugendlichen 2 in Betrieb gegangen, während die Errichtung von 3 weiteren kinder- und jugendpsychiatrischen Ambulatorien seitens des Kuratoriums für Psychosoziale Dienste in Wien bis zum Jahr 2024 vorgesehen war.

Eine spitalsambulante kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung bot der Gesundheitsverbund im Betrachtungszeitraum im Allgemeinen Krankenhaus, im Neurologischen Zentrum der Klinik Hietzing und ab Mitte des Jahres 2019 auch in der Klinik Floridsdorf an. Stationäre Behandlungen erfolgten im Allgemeinen Krankenhaus sowie im Neurologischen Zentrum der Klinik Hietzing, wo insgesamt durchschnittlich rd. 60 tatsächliche Betten zur Verfügung standen. Im stationären Bereich reichten die vorhandenen Kapazitäten seit Jahren nicht an die Vorgaben des ÖSG heran, was z.T. monatelange Wartezeiten auf planbare stationäre Aufnahmen verursachte.

Die für den Betrachtungszeitraum geplante Ausweitung der stationären Versorgung in Form der Eröffnung von 2 kinder- und jugendpsychiatrischen Bettenstationen in der Klinik Floridsdorf konnte aufgrund von Personalmangel im fachärztlichen Bereich nicht realisiert werden. Im Neurologischen Zentrum Rosenhügel der Klinik Hietzing führten zahlreiche fachärztliche Personalabgänge ab Jänner 2022 zum Einsatz von externen Ärztinnen bzw. Ärzten zur Aufrechterhaltung der stationären Versorgung auf Grundlage einer Kooperation mit dem Kuratorium für Psychosoziale Dienste in Wien.

Aufgrund mangelnder stationärer Kapazitäten an den Abteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Gesundheitsverbundes waren im Betrachtungszeitraum zahlreiche Minderjährige an psychiatrischen Abteilungen für Erwachsene aufgenommen worden. Durch die Schaffung von 2 Stationen für Transitionspsychiatrie für die psychiatrische Versorgung von 14- bis 25-jährigen Personen konnte diese Problematik eingedämmt werden, wenngleich auch an diesen Stationen keine kinder- und jugendpsychiatrischen Fachärztinnen bzw. Fachärzte tätig waren. Außerdem erfolgte im Betrachtungszeitraum die Pilotierung stationsäquivalenter aufsuchender Behandlungsangebote durch die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Allgemeinen Krankenhauses und das Kuratorium für Psychosoziale Dienste in Wien, welche zu einer Entlastung der angespannten Situation beitragen sollte.

Ein weiteres Themenfeld des gegenständlichen Prüfungsersuchens bildete die Versorgung von Minderjährigen mit Suchterkrankungen, wobei der StRH Wien im Ergebnis eine Bedarfsdeckung feststellte.

Die Prüfung führte zu Empfehlungen u.a. in Bezug auf die zügige Umsetzung des PPV sowie die Wiederaufnahme der Verhandlungen mit der ÖGK und der PVA zur gemeinsamen Finanzierung der Versorgungsstruktur. Der MA 11 - Kinder- und Jugendhilfe wurde die Ausweitung der sozialpsychiatrischen Wohngemeinschaften für fremduntergebrachte Minderjährige und dem Fonds Soziales Wien die Durchführung von Bedarfserhebungen zur Versorgung von autistischen Kindern und Jugendlichen und für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsstörungen empfohlen.

Dem Gesundheitsverbund wurde empfohlen, seine Anstrengungen zur Erreichung der vorgesehenen stationären Kapazitäten in den von ihm vorgehaltenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu verstärken. Darüber hinaus sollte der Gesundheitsverbund

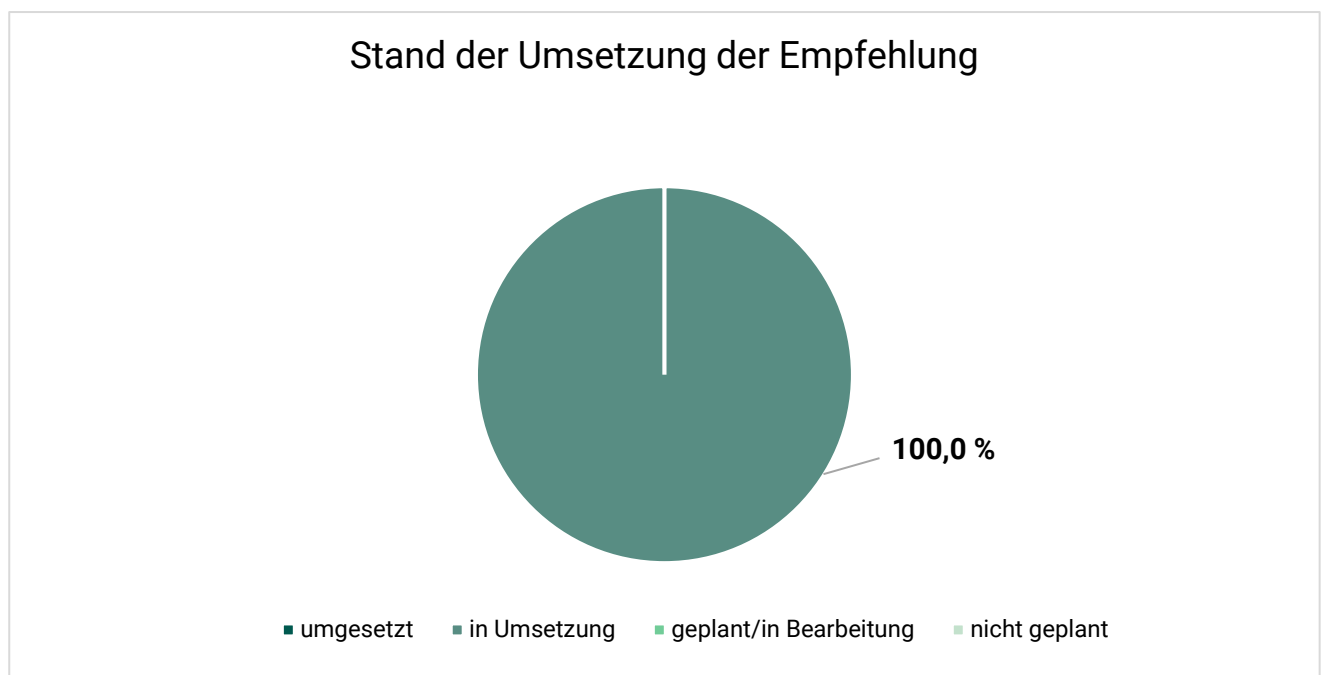
entsprechende Rahmenbedingungen erwirken, um künftig erfolgreich kinder- und jugendpsychiatrische Fachärztinnen bzw. Fachärzte zu rekrutieren und langfristig halten zu können. Weiters wurden Empfehlungen betreffend das strategische und operative Personalmanagement des Gesundheitsverbundes ausgesprochen.

Im Bereich der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Suchterkrankungen sollten die Fort- und Weiterbildungen für Multiplikatorinnen bzw. Multiplikatoren zur Suchtprävention insbesondere im Bildungsbereich aufgestockt und durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit hervorgehoben werden.

Bericht der MA 11 - Kinder- und Jugendhilfe zum Stand der Umsetzung der Empfehlung

Im Rahmen der Stellungnahme der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangene Empfehlung bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlung	Anzahl	Anteil in %
umgesetzt	-	-
in Umsetzung	1	100,0
geplant/in Bearbeitung	-	-
nicht geplant	-	-



Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu der im oben genannten Bericht des StRH Wien erfolgten Empfehlung, der Stellungnahme zu dieser Empfehlung seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des StRH Wien:

Empfehlung Nr. 1

Seitens der MA 11 - Kinder- und Jugendhilfe wären Kapazitäten zur Erweiterung des Angebotes an sozialpsychiatrischen Wohngemeinschaften für fremduntergebrachte Kinder und Jugendliche mit komplexen psychiatrischen Erkrankungen und Verhaltensauffälligkeiten bereitzustellen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Unter der Voraussetzung der budgetären Bedeckung beabsichtigt die MA 11 - Kinder- und Jugendhilfe noch heuer 2 zusätzliche sozialpsychiatrische Wohngemeinschaften zu vergeben. Ein diesbezügliches Vergabeverfahren ist bereits im Laufen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Für den Stadtrechnungshofdirektor:

Mag. Wolfgang Edinger, MBA

Wien, im Februar 2024